

Wie sieht das Krankheitsbild aus?

Die Krankheit beginnt meist plötzlich mit einer Rötung des Auges, ringförmiger Bindehautschwellung, Lid-schwellung sowie einer Schwellung der vor dem Ohr gelegenen Lymphknoten. Typische Beschwerden sind Fremdkörpergefühl im Auge, Lichtscheu, Juckreiz und Tränenfluss. Die Schwellung der Lider führt zu einem entzündlich bedingten Hängen des Augenlids.

Nach etwa einwöchigem Krankheitsverlauf kann es in wechselnder Häufigkeit (zwischen 20 und 90 %) zu einer Beteiligung der Hornhaut in Form einer oberflächlichen Entzündung von Bindehaut und Hornhaut des Auges kommen.

Die Bindehautentzündung (Konjunktivitis) klingt in der Regel in der zweiten bis vierten Woche ab, während eventuell zarte Hornhauttrübungen noch längere Zeit nachweisbar bleiben. Es kommt jedoch fast immer zur vollständigen Ausheilung, nur gelegentlich kann sich eine Verschlechterung des Sehvermögens entwickeln.

**Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Gesundheitsamt
Am Wiedenhof 1-3
51643 Gummersbach**
Telefon 02261 88-5305
Fax 02261 88-5300
E-Mail amt53@obk.de

Infektiöse Bindehaut- und Hornhautentzündung des Auges

Informationen
für Erkrankte



© Oberbergischer Kreis

Stand: Dezember 2012

Oberbergischer Kreis
Der Landrat
Moltkestraße 42
51643 Gummersbach

Wodurch wird die Krankheit verursacht?

Die Krankheit wird durch Adenoviren verursacht. Adenoviren sind in der Umwelt sehr beständig und können bei Zimmertemperatur auf Gegenständen unter Umständen über Wochen hinweg ansteckend bleiben. Die Viren sind hoch ansteckend.

Wie wird die Krankheit übertragen?

Die ansteckende Bindehautentzündung (Keratokonjunktivitis epidemica) wird durch Kontaktinfektionen, gelegentlich auch durch Tröpfcheninfektion übertragen. Die Übertragung erfolgt direkt von Mensch zu Mensch über das Augensekret von erkrankten Personen oder über Gegenstände, Instrumente oder Oberflächen, die mit dem Virus behaftet sind.

In Betracht kommen zum Beispiel

- mit dem Virus verunreinigte Handtücher. Besonders zu nennen sind Handtücher in Gemeinschaftsunterkünften, aber auch gemeinsam genutzte Handtücher in der Familie.
- Instrumente in Praxen und Kliniken
- Gegenstände, die mit den Augen in Berührung kommen (z. B. Fotoapparate, Ferngläser, Spielzeug zum Durchsehen wie Kaleidoskope usw.)
- mehrfach verwendete Augentropfen oder Tropfpipetten
- kontaminierte Türklinken, Wasserarmaturen und Handläufe

Wie lange dauert es von der Ansteckung bis zur Erkrankung?

Die Zeit zwischen Ansteckung und Erkrankung (Inkubationszeit) beträgt 5 bis 12 Tage, kann aber auch länger dauern.

Wie lange ist die Krankheit ansteckend?

Eine Ansteckung ist möglich, solange das Virus in Sekreten nachweisbar ist, in der Regel während der ersten zwei Wochen der Erkrankung.

Wie wird die Krankheit behandelt?

Eine spezifische Therapie gegen das Virus steht nicht zur Verfügung, so dass ausschließlich die Symptome der Krankheit behandelt werden können.

Wenn Sie an infektiöser Bindehautentzündung erkrankt sind oder dies vermuten, sind folgende Schutzmaßnahmen zu beachten:

- Die Verbesserung der Händehygiene ist eine der wichtigsten Maßnahmen, um die Verbreitung dieser Erkrankung zu unterbinden. Regelmäßiges Waschen der Hände und - falls vorhanden - eine hygienische Händedesinfektion schützen Sie und Ihre Familie.
- Erkrankte Personen müssen separate Handtücher und andere Hygieneartikel, wie z. B. Waschlappen usw. benutzen. Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Handtücher nicht mit den Handtüchern anderer Personen in Berührung kommen, auch nicht beim Aufhängen. Wechseln Sie die Handtücher häufig. Handtücher usw. sollen bei mindestens 60 Grad gewaschen werden.
- Verwenden Sie Papiertaschentücher und werfen Sie diese und benutztes Hygienepapier (Abschminktücher etc.) nach Benutzung in den Hausmüll und nicht in den Papierkorb.

- Benutzen Sie keine Kosmetikartikel von anderen Personen. Lassen Sie nicht zu, dass andere Personen Kosmetikartikel wie Gesichtscrème, Puder oder ähnliche Produkte anwenden, die von Ihnen benutzt worden sind.
- Desinfektion: Nicht alle im Haushalt befindlichen oder frei verkäuflichen Hände- und Flächendesinfektionsmittel sind gegen die Erreger gleichermaßen gut wirksam. Bei Rückfragen zu einzelnen Präparaten wenden Sie sich bitte an eine Apotheke oder an das Gesundheitsamt.
- Vermeiden Sie das Berühren der Augengegend. Waschen Sie nach jeder Berührung des Auges bzw. der Augengegend die Hände mit Wasser und Seife, bevor Sie andere Personen und Gegenstände berühren.
- Wenden Sie niemals Augentropfen aus einer Tropfflasche oder Pipette an, die bereits von einer anderen Person benutzt wurde. Lassen Sie keinesfalls zu, dass andere Personen Augentropfen aus einer Flasche benutzen, die Sie bereits verwendet haben.
- Benutzen Sie nach Möglichkeit keine Gegenstände, die mit den Augen in Berührung kommen und durch die das Virus auf andere Personen übertragen werden kann (z. B. Fotoapparat, Ferngläser, Kaleidoskop).
- Wenn Sie einen Augenarzt aufsuchen, sollten Sie zuvor telefonisch einen Termin vereinbaren und dabei angeben, warum Sie kommen. Damit helfen Sie der Praxis, sich auf Ihren Besuch einzustellen.
- Suchen Sie bis zur völligen Ausheilung keine öffentlichen Badeanlagen (Schwimmbäder, Hallenbäder, Whirlpools, Sauna) auf.